

Konzept „Qualifizierung der jugendlichen Athleten zum Trainer in der Leichtathletikabteilung des BTB Oldenburg“

Der BTB legt sehr großen Wert auf qualifizierte Mitarbeiter und ist dafür auch schon unter anderem mit dem "Pluspunkt Gesundheit" ausgezeichnet worden. Dieser Vereins-Grundsatz gilt auch in der Leichtathletik-Abteilung.

„Wir bieten ein vielseitiges und breit angelegtes Leichtathletiktraining aller Disziplinen für Kinder ab 6 Jahren und erwarten von unseren Trainern hohe Fach- und Sozialkompetenz, um unseren Kindern und Jugendlichen die optimale Anleitung zukommen zu lassen“, erläutert Abteilungsleiterin Regine Walter.

„Wer kennt unser Abteilungs- Leitbild und die dazugehörige Philosophie besser als unsere Athleten selbst? Daher bemühen wir uns, eine qualifizierte Trainercrew aus dem vereinseigenen Nachwuchs aufzubauen und kontinuierlich weiter zu führen.“

Die Abteilungsleitung setzt auf eine qualifizierte, engagierte Ausbildung und Anleitung der jugendlichen Athleten zuerst zu Helfern, später zu Vereinsassistenten und im letzten Schritt zu eigenverantwortlichen Trainern.

1. Konzept:

- Sichtung geeigneter Jugendlicher ab 14 Jahren in der entsprechenden Trainingsgruppe hinsichtlich sozialer Kompetenzen
- Kontaktaufnahme der Abteilungsleiterin mit dem / der Jugendlichen: Vorstellung des Qualifizierungskonzeptes, Interesse und Bereitschaft erfragen
- „Probe-Schnupper“-Einsatz des Jugendlichen in einer Kinder-Leichtathletikgruppe in Zusammenarbeit mit dem betreffenden Trainer
- Regelmäßiger Austausch / Feedback:
Abteilungsleitung ↔ Jugendlicher
Abteilungsleitung Trainer
- Ausbildung des Jugendlichen zum Vereinsassistenten beim Niedersächsischen Leichtathletikverband (siehe Anlage)

- Im Anschluss Austausch / Feedback:
Abteilungsleitung ↔ Jugendlicher
Abteilungsleitung ↔ Vorsitzende der Leichtathletik-Jugend
des NLV
- Weiterer Einsatz des Jugendlichen in der Kinder-
Leichtathletikgruppe unter Anwendung der gelernten Inhalte
mit zunehmender Selbstständigkeit und Verantwortung
- Nach ca. 2jähriger praktischer Erfahrung:
Ausbildung zum Trainer C-Leistungssport (Jugendleichtathletik)
oder Trainer C - Kinderleichtathletik (siehe Anlagen)
- Im Anschluss: Übernahme einer eigenen Trainingsgruppe

2. Erläuterung des Konzeptes:

Die Trainer der Trainingsgruppe der 14 - 16 jährigen Leichtathleten überlegen gemeinsam in ihren regelmäßigen Sitzungen, wer für die Qualifizierungsmaßnahme geeignet sein könnte. Ausschlaggebend hierfür ist weniger das Fachwissen als die persönlichen Tugenden, wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Offenheit und Belastbarkeit, aber auch Selbstbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit, Kritikfähigkeit und ein Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit. Mit dem ausgewählten Jugendlichen wird im Anschluss das Gespräch gesucht und das Interesse erfragt. Wer Zeit und Lust hat, wird



probeweise einer Trainingsgruppe zugewiesen, wo er testen kann, ob er sich das Aufgabengebiet längerfristig vorstellen kann.

Die Jugendlichen fangen in den Trainingsstunden zuerst damit an, dem Trainer beim Auf- und Abbau und der Betreuung der Kinder (6-10 Jahren) zu assistieren.

Später erklären sie einmal ein Spiel oder sie übernehmen einen Teil der Gruppe und üben mit ihr selbstständig den Ablauf einer Disziplin, wie z.B. das Ballwerfen auf dem Sportplatz. Im Hintergrund ist der Trainer, der die Verantwortung hat und die Übungsstunde leitet, aber trotzdem kann sich jeder Jugendliche entsprechend seines Fachwissens, seiner sportlichen Erfahrung und auch seiner

persönlichen Stärken einbringen und die Stunde bereichern. Alle jugendlichen Helfer sind seit vielen Jahren im BTB, sie haben schon in demselben Alter Leichtathletik gemacht wie die Kinder, die sie jetzt trainieren und betreuen.

Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Trainer und den Jugendlichen über den Verlauf der Stunde und über den Umgang mit den Kindern. Der Trainer erteilt Lob und gibt Verbesserungsvorschläge bzw. Anregungen. Trainer und Abteilungsleitung stehen ebenfalls im Kontakt.

„Hast du Lust, in deinem Sportverein mitzuarbeiten? Du möchtest lernen, wie man jüngere Kinder richtig betreut, beim Training hilft, Sportfeste und Nachtwanderungen organisiert oder wie dein Verein überhaupt funktioniert? Wenn du jetzt noch Lust hast, einen Teil deiner Ferien in einer tollen Gruppe mit Themen wie „Erste Hilfe“, „Aufsichtspflicht“ und natürlich „Sport“ zu verbringen, bist du bei der Ausbildung zum/zur Vereinsassistenten/ in genau richtig!“

Mit diesem Aufruf wirbt der Niedersächsische Leichtathletik-Verband für die die viertägige Ausbildung zum Vereinsassistenten (siehe Anlage), welche die Jugendlichen dann im nächsten Ausbildungsschritt besuchen.

Mit neuen Ideen und vielen erworbenen Kompetenzen kehren sie nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss in ihre Sportgruppen zurück und bereichern diese. Der Trainer bekommt die neuesten Lehrgangsinhalte vermittelt, tauscht sich mit der/dem „Vereinsassistenten“ aus und lässt ihn/sie immer mehr eigenverantwortlich umsetzen.

Neben den Trainingsstunden, in denen die Jugendlichen 2,60 Euro pro Stunde vom Verein erhalten, darf ihr ehrenamtliches Engagement nicht unerwähnt bleiben. Dazu zählt vor allem die Betreuung der Kinder bei Sportwettkämpfen: Das Beaufsichtigen, Anleiten, die korrekte Durchführung der Disziplinen, Ermutigung, Lob - aber auch Trösten.



Die Leichtathletikabteilung führt in jedem Jahr ein großes „BTB-Sportfest“ im Marschwegstadion sowie ein Hallensportfest in der Vereinshalle durch. Auch hier wird Einsatz der Jugendlichen erwartet, sei es bei der Organisation und Planung, beim Auf- und Abbau, als Kampfrichter oder Riegenführer.



Und letztendlich gehören auch die geselligen Aktionen zur Förderung der Gemeinschaft der Kindergruppen, wie z.B. das jährliche Trainingslager, ein Kegelnachmittag, ein Schwimmbadbesuch, eine Übernachtung in der Turnhalle, ein Wochenende in Hamburg oder eine Weihnachtsfeier zum weiteren Aufgabenspektrum der Jugendlichen.

Der Lohn für den Einsatz sind fröhliche und zufriedene Kinder!

Nach weiterer engagierter Arbeit (ca. 2 Jahre) mit den jüngsten Leichtathleten erfolgt bei Interesse der nächste Ausbildungsabschnitt: der C-Trainer. Hier kann gewählt werden zwischen dem Schwerpunkt Kinder- oder Jugendleichtathletik (siehe Anlagen). Beide Lehrgänge vermitteln mit je 120 Lerneinheiten sehr vielfältige und differenzierte Inhalte.

Nach dem erfolgreichen Erwerb dieser Lizenz dürfen die Jugendlichen (ab 18 Jahren) dann eigenverantwortlich eine Trainingsgruppe leiten. Die noch nicht volljährigen C-Trainer unterstützen vorerst einen ausgebildeten Trainer. Die neuen C-Trainer leiten jetzt wiederum jugendliche Helfer an, denn sie kennen ja die Abläufe und Ausbildungsschritte aus eigener Erfahrung.

3. Nutzen für die Jugendlichen

Als Motive für ihr Engagement nennen die BTB-Jugendlichen:

- Wunsch nach Gemeinschaft
- Spaß an der Tätigkeit
- Gemeinwohlorientierung
- Erwartung, eigene Interessen einbringen und umsetzen zu können
- Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun
- Interesse, sich neue Räume und Erfahrungsfelder zu erschließen



Im Idealfall läuft dieser Prozess wie bei Natalie Walter: BTB-Mitglied seit frühester Kindheit, Beginn des Leichtathletiktrainings mit 6 Jahren, Helfer in den Kindergruppen im Alter von 14 Jahren, mit 15 Jahren Ausbildung zur Vereinsassistentin, mit 17 Jahren Ausbildung zum C-Trainer beim Niedersächsischen Leichtathletik-Verband und im Anschluss bis zum studienbedingten Verlassen des Vereins die eigenverantwortliche Übernahme einer Gruppe - mit wiederum jugendlichen Helfern. Sie war die gesamte Kindheit und Jugend in der Leichtathletik eingebunden und dem BTB sehr verbunden. So hat Natalie neben der Tätigkeit in der Leichtathletikabteilung auch Auskunftsdienste im Foyer für den Gesamtverein mit großer Freude übernommen.

Auch Florian Pelzers Engagement (Vereinsassistent 2013) reicht über die Leichtathletik-Abteilung hinaus. So hilft er ehrenamtlich bei den jährlich stattfindenden „Bühnenabenden“ (Sportshow / Theater) bei der Musiktechnik. Florian nahm außerdem mit anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland am Leichtathletik-Camp bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften teil



und ließ sich im Oktober 2014 zusammen mit Felix Bühring zu Jugendsprechern beim NLV-Jugendtag wählen (Foto: Erster und Zweiter von rechts). Die beiden 16jährigen setzen sich zukünftig für die Belange der Leichtathletik-Jugend in ganz Niedersachsen ein und bringen ihre Erfahrungen und Wünsche ein.

„Es ist toll, sich aktiv einzubringen und eigene Initiative zu entwickeln. Unsere Wahrnehmung bei Wettkämpfen ist z.B. häufig eine andere als die der Trainer. Es zählt nicht mehr nur die reine sportliche Leistung. Die Wettkämpfe müssten mehr Eventcharakter erhalten, damit sie attraktiver werden. Es fehlt häufig ein Rahmenprogramm“, schildert Florian Pelzer. Bei den Landesmeisterschaften im Oldenburger Marschwegstadion am 20./21. Juni 2015 haben sie daher eng mit den Organisatoren zusammen gearbeitet und ihre Impulse und Ideen für etwas mehr Eventcharakter bei einer Sportveranstaltung eingebracht.

Die Vereinsarbeit ist somit für die Jugendlichen ein wichtiger Beitrag zur Stärkung ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihr Selbstbild. Sie erwerben zahlreiche fachliche und soziale Kompetenzen und das in einem Bereich, in dem sie sich auskennen und in dem sie selber schöne sportliche und kameradschaftliche Erlebnisse gesammelt haben. Für viele der Befragten spielen die Erwachsenen bzw. die ausgebildeten Trainer, die sie dabei auf ihrem Weg begleiten, eine wichtige Rolle, etwa als Vorbilder, Anreger oder Förderer. Und für einige Jugendliche ist die Ausbildung zum Nachwuchstrainer ein Schritt für weiteres Engagement z.B. in beruflicher Hinsicht oder auf Ebenen über die Vereinsarbeit hinaus.

5. Ausbildungen der jugendlichen BTB-Leichtathleten von 2009 - 2015

2009	C-Trainer	Arne Surmann (17), Meike Wenzel (18)
	Vereinsassistenten	Sarah Tuttas (14), Maren Weber (15), Natalie Walter (15), Jana Instinske (13)
2010	C-Trainer	Neele Lachmann (18)
2011	Vereinsassistenten	Anna Böckmann (15), Judith Wolbeck (15)
	C-Trainer	Natalie Walter (17), Lukas Deserno (17)
2012	Vereinsassistenten	Tabea Tschigor (15), Eda Kintz (14)
2013	Vereinsassistenten	Felix Bühring, Lasse Albrecht, Florian Pelzer, Christoph Walter (alle 15)
	C-Trainer	Arne Pusch (20)
2014	C-Trainer	Tabea Tschigor (17)
	Vereinsassistenten	Kira Frankenberg (15)
2015	Vereinsassistenten	Neele Walter (13) Jette Albrecht (13) Jasper Minten (16) Jan Gutzeit (16)
	Juleica	Kira Frankenberg (16)



2013: Ausbildung der Vereinsassistenten Florian, Lasse und Felix
2015: Ausbildung Vereinsassistent Jan (ganz rechts)



2015: Ausbildung der Vereinsassistenten Jette, Neele und Jasper

6. Nutzen für den Verein / Fazit:

Die Abteilungsleitung der BTB-Leichtathleten hat durchweg positive Erfahrungen damit gemacht, dem eigenen Nachwuchs frühzeitig Verantwortung zu übergeben und ihn schrittweise in die Rolle des eigenverantwortlichen Trainers einzuführen. Dies gilt sowohl vereinsintern als auch beim Einsatz der jugendlichen Vereinsassistenten in den Schul-AGs, z.B. mit der Röwekamp-Schule, der Grundschule Dietrichsfeld oder der Grundschule Nadorst.

Abteilungsleiterin Regine Walter: *„Wir kennen unsere Jugendlichen seit der Kindheit und finden es schön, ihren Werdegang zu begleiten und mitzusteuern. Sie kennen den Verein, die Abteilung und ihr sportliches Umfeld von Klein auf und wissen, wofür sie sich engagieren. Durch diese Bindungen und Freundschaften sind die Bereitschaft und das Engagement in der Regel größer als bei Übungsleitern und Trainern von außen.“*

Einige Aussagen vom BTB-Vorstand und der Geschäftsführung unterstreichen dies:

Auf die Frage, was die Menschen in einem Sportverein suchen, nannte der damalige Vorsitzende des BTB, Peter Lackmann, im Jahr 1992 anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums: *„Selbstbestätigung durch Leistungen und Körpererfahrungen, aber auch soziale Geborgenheit, Gemeinsamkeit und Gemeinschaftserlebnisse“.*

„Sportvereine sind Dienstleistungsunternehmen, aber trotzdem wird beim BTB darauf geachtet, dass die Heimeligkeiten und soziale Nestwärme eines traditionellen Sportvereins, in den viele Mitglieder schon seit dem Kleinkindalter sind, nicht der betriebswirtschaftlichen Kalkulation zum Opfer fallen“, berichtet die ehemalige Geschäftsführerin Inge Tschorn-Werner.

Auch die Worte von Cornelia Löber (Vorsitzende des Vorstands) in der Vereinszeitschrift 4/2010 zum Thema „Hand in Hand arbeiten“ decken sich mit den Erfahrungen des Leichtathletik-Ausbildung-Konzeptes:

„Der Sportverein ist wichtig für die Bildung eines Gemeinschaftsgefühls. Dies wiederum stärkt das Selbstwertgefühl der Aktiven. Auch die Erfolge in der Leichtathletik, im Basketball und anderen Abteilungen sind dafür beispielhaft. Die Übungsleiter arbeiten Hand in Hand mit den jungen Sportlern zusammen. Viele unserer Sportlerinnen und Sportler interessieren sich für eine Übungsleitertätigkeit, übernehmen dann Gruppen und motivieren wieder andere zum Sporttreiben. Das verstehe ich unter Hand in Hand arbeiten. Die Arbeit im BTB macht deshalb so viel Freude, weil diese Art zu arbeiten niemals Stillstand bedeutet, sondern Fortschritt, sie bedeutet aber auch Kompromisse, Abwägen, Diskussionen. Das ist gut für eine Gemeinschaft, auch wenn die Größe unseres BTB viele staunen lässt, dass dieses „Hand in Hand“ so gut funktioniert.“

Durch die regelmäßigen Ausbildungen sowohl zum Vereinsassistenten als auch zum C-Trainer bleibt die Leichtathletik-Abteilung in ihrem Fachwissen auf dem neuesten Stand, erfahrene Trainer bekommen neuen Input durch die Weitergabe des neu erworbenen Wissens durch die Jugendlichen. Die Eigeninitiative wird gefördert, indem die Abteilungsleitung ausdrücklich die aktive Mitgestaltung wünscht und ermöglicht. Die Abteilung bleibt durch das Konzept altersgemischt, zeitgemäß und lebendig.

Die hohen Mitgliederzahlen in den Leichtathletikgruppen verdeutlichen den Erfolg dieses Konzeptes.